

Unichor gefällt mit weiteren Aufführungen

Dass der Unichor zu gefallen weiss, bewies er bereits am «Dies Academicus». Kürzlich – zum Semesterende – brillierten die Sängerinnen und Sänger mit der südamerikanischen Messe «Misa Criolla».

Wahrscheinlich war es sogar eine Uraufführung, was der Unichor unter der Leitung von Christian Friedli am 31. Januar und 1. Februar 2004 in Malers und Emmenbrücke zum Besten gab. Die «Misa Criolla» von Ariel Ramirez ist für Chor, Solostimmen, Folkloreorchester und Perkussion komponiert worden. Die mitreissenden Trommelrhythmen machen weitgehend den Charme des Werkes aus. Der Unichor – noch ganz zu Beginn seiner Tätigkeit und ohne die nötigen finanziellen Mittel, um ein entsprechendes Orchester zu finanzieren, führte die Messe mit Minimalbegleitung auf. Mit Orgelklängen im Vorspiel und

wenigen Akkorden zur Untermalung schwieriger Passagen sang der Chor die Messe praktisch a cappella. Die Sängerinnen und Sänger überzeugten mit ihrem homogenen Chorklang und liessen die Zuhörenden vergessen, dass die feurigen Orchestertöne fehlten. Auch die beiden Solistinnen, Lisa Ferrario und Kathrin Imfeld, verzauberten das Publikum mit ihren herausragenden Stimmen.

An der ersten Generalversammlung vom 3. Februar beschlossen die Chormitglieder, sich fortan «Chor der Universität Luzern» zu nennen. Sie stimmten zu, zwei neue Projekte in Angriff zu nehmen. Ende Sommersemester wollen die Sängerinnen und Sänger im Kino Pix Werke aus berühmten Filmen aufführen, untermalt von entsprechenden Filmausschnitten. Für das Jahr 2005 ist eine gemeinsame Aufführung



Probe Unichor

mit dem Kammerchor der Kantonschule Alpenquai in der Klosterkirche St. Urban geplant.

Zwei viel versprechende Projekte, bei denen mitzumachen sich in jedem Fall lohnt. Interessierte (Studierende, Dozierende und Mitar-

beitende der Uni Luzern) sind als Neumitglieder herzlich willkommen (unichor@stud.unilu.ch).

Karin Saturnino